



Martinslied

Es dunkelt früh der A-bend schon, der No - vem-ber ist im Land,
wir fei-ern, was Sankt Mar-tin tat, mit Lich-tern in der Hand.
Wir den-ken an den ar-men Mann, den Mar-tin einst be - deck-te
mit sei-nem hal-ben Mant-tel-teil, als Not ihn tief er - schreck-te.
Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, dich lo - ben al - le Leu - te.
Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, so sin - gen wir auch heu - te.

2. Zu Martin sprach der Herr im Traum:
"Sieh, ich trag' dein Mantelteil;
was du dem Ärmsten hast getan,
das wurde mir zuteil."
Und Martin folgte Jesus nach,
seit er ihm war erschienen.
Sankt Martin wollt dem Nächsten nun
als seinem Bruder dienen.
Sankt Martin

3. Vom Heil'gen Martin singen wir,
weil er half mit Mut und schnell.
Laternen tragen wir für ihn;
seine Güte strahlte hell.
Er sah die Menschen neben sich,
auch wir woll'n um uns schauen.
Vom Heil'gen Martin lernen wir,
einander zu vertrauen.
Sankt Martin